

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 39.

Samstag 19. Mai

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ä l t e n s t a i g.

Das Kameralamt ist zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß Zahlungen an dasselbe gültig nur an den Kameralverwalter oder den Buchhalter (Herrn Kennich) geleistet werden können.

Wo dennoch seit dem Monate April 1854 Zahlungen an Gehilfen des Kameralamtes geleistet worden sind, wären die Empfangsscheine binnen 8 Tagen dem Kameralamte vorzulegen.

Die Schultheißenämter wollen dies in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen.

Den 14. Mai 1855.

Kameralverwalter
Stumpff.

C a l w.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die schon früher in diesem Blatte beschriebene Liegenschaft der Schneider Johann Georg Schmidtschen Wittwe kommt am

Montag den 21. Mai

Nachmittags 1 Uhr
auf der Gerichtsnotariatskanzlei zum zweiten Mal in öffentlichen Aufstreich.

Den 15. Mai 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

H i r s j a u.

(Verkauf alten Papiers).

Am

Freitag den 25. Mai

Vormittags 10 Uhr
werden auf der Kameralamtskanzlei dahier ungefähr 18 Zentner altes ver-

schriebenes Papier zum Einstampfen an Papiersfabrikanten mit Einschluß einer kleinen Partie, welche sonst verwendet werden darf, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 16. Mai 1855.

K. Kameralamt.

Ä l t b u l a c h.

(Langholz-Verkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft

Donnerstag den 24. Mai

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dasselbst ca. 100 Stämme schönes Langholz auf dem Stock, wozu Liebhaber einladet

der Gemeinderath.

C a l w.

Von der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des deutschen Rhönir in Frankfurt a/M. ist Kaufmann Louis Dreiß hier zum Bezirks-Agenten bestellt worden.

Nachdem man diese Bestellung heute oberamtlich bestätigt hat, wird sie bekannt gemacht.

Den 18. Mai 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

C a l w.

(Gläubigeraufruf).

Aus Anlaß der Real-Theilung auf den am 9. Mai erfolgten Tod des hiesigen Kaufmanns Wilhelm Enßlin werden Alle welche irgendwie Ansprüche an seinen Nachlaß machen, namentlich auch Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, dieselben am

28. Mai

Nachmittags 2 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle zu verweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben und von den Erben und ihren Vertretern nicht mehr anerkannt werden.

Den 14. Mai 1855.

K. Gerichtsnotariat Calw.
Magenau.

Ä i c h e l b e r g.

(Holz-Verkauf).

Am

Dienstag den 22. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Gemeinde-Waldungen circa 600 Stück Flossholz vom 90er abwärts und 300 Stück Säglöße im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 11. Mai 1855.

Schultheiß Wurster.

Ä l t b u r g.

(Holz-Verkauf).

Am nächsten

Montag den 21. Mai

Mittags 1 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeinde-Wald,

100 Kf. fordenes Scheiterholz gegen baare Bezahlung auf hiesigem Rathhaus verkauft. Das Holz kann durch Waldschütz Proß vorgezeigt werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1855.

Schultheißenamt.
Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Gute Essigheße ist zu haben bei
Bierbrauer Haydt.

Deutscher Phönix

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Grund-Kapital fl. 3,500,000

Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich in Folge des Ablebens meines seitherigen Agenten, Herrn Wilhelm Enslin, Kaufmann in Calw die Agentur dem Herrn Kaufmann Louis Dreiß daselbst übertragen habe, welcher bereits die Bestätigung eines Königl. Oberamtes erhalten hat.

Indem ich meinen neuen Herrn Agenten allen Versicherungs-Lustigen angelegentlich empfehle, bitte ich die bei der Gesellschaft bereits Versicherten, sich bei Wohnungs-Veränderungen oder sonstigen Anlässen an denselben wenden zu wollen.

Stuttgart im Mai 1855.

Der General-Agent
Julius Duvernoy.

Unter Bezugnahme auf Obiges erlaube ich mir hiemit, den Deutschen Phönix allen Versicherungsuchenden meines Bezirks bestens zu empfehlen und füge noch bei, daß Prospekte, Anträge oder jede sonstige Auskunft mit Vergnügen von mir erteilt werden.

Calw im Mai 1855.

Der Bezirks-Agent
Louis Dreiß.

OTTONEN

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende von G. D. Moser und Comp. in Stuttgart.
Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw und Umgegend bei
Immanuel Heermann.

Bremen - Nordamerika.

Die Herren **Vokranz & Cie.** in Bremen

expediren am 1. und 15. jeden Monats,

große mit geräumigen Zwischendecken versehene

Dreimaster-Schiffe erster Klasse

nach **New-York, Baltimore, Quebeck** und im Frühjahr und Herbst nach

New-Orleans und Galveston.

Nähere Auskunft erteilt

Der Bezirksagent
Ferdinand Georgii.

Auch kann ich für die beiden Dampfer Hermann und Washington Plätze zu den bekannten Preisen abgeben.

S i m m e r s f e l d.
D. A. Nagold.

(Mühleverkauf oder Verpachtung).

Ich der Unterzeichnete habe mich Alters halber entschlossen, meine am Schnaidtbach gelegene Mahlmühle, mit Gütern, die sogenannte Schildmühle, zu verkaufen, oder zu verpachten je nachdem sich Liebhaber zeigen werden

Die einzelnen Bestandtheile sind:

- 1 zweistöckiges Wohnhaus, mit
- 2 Wohnungen, eingerichteter Mahlmühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Gerhgang;
- 1 großen Scheuer mit 2 Stallungen, dem Wohnhaus gegenüber;
- 1 Schleif- und Delmühle mit Hanstreibe;
- 1 Holzschopf mit Keller im Hof;
- 2 Gärten;
- 18 Mrg. gutes Baufeld;
- 12 Mrg. Wässerungswiesen und
- 6 Mrg. Waldung

alles in der nächsten Nähe der Mühle und in gutem baulichem Zustand.

Mit den Gebäulichkeiten ist zugleich eine Holzgerechtigkeit sowohl zu Brennholz, als zum Hochbau, und für die laufenden Werke verbunden, und es hat sich die Mühle stets eines sehr lebhaften Verkehrs zu erfreuen.

Ein junger thätiger Mann mit dem nöthigen Betriebs-Kapital, kann sein gutes Fortkommen hierauf für gesichert halten und es kann auch ein größerer Theil des Kaufschillings, gegen pünktliche Verzinsung, stehen bleiben.

Der Verkauf oder die Verpachtung findet am

Wingstmontag den 28. dieses

Nachmittags

in meiner Wohnung statt, wozu ich die Herrn Liebhaber hiemit freundlichst einlade.

Den 4. Mai 1855.

Johann Georg Haisch,
Schildmüller.

W e i ß e S t a d t.

Unterzeichneter hat

262 Stück Dinkelstroh

200 " Gerstestroh

60 " Haberstroh

39 Büscheln Erbsenstroh

zu verkaufen, Liebhaber wollen sich innerhalb 14 Tagen zeigen.

Den 16. Mai 1855.

Kaufmann Ruckgaber.

C a l w.

Ein Mädchen das heuer konfirmirt wurde und das Nähen erlernen sollte, suche ich hier in einem soliden Hause gegen billiges Kostgeld unterzubringen.

H. Vierlam.

C a l w.

Eine vollständige Erklärung der 5 Bücher Mose, zwei große Quartbände von je 1000 Seiten von Dr. Romanus Teller, Leipzig 1750, diese Bände welche im Buchhandel nicht mehr zu haben, und in Antiquariats-Handlungen höchst selten zu bekommen sind, werden verkauft und sind zu erfragen bei

Buchbinder Beck, Wittve.

C a l w.

Am 15. ist ein Beutel mit 4 fl. 36 fr. verloren gegangen. Gegen Belohnung wolle solcher bei Ausgeber dieß abgegeben werden.

C a l w.

Mein oberes hinteres Logis ist so gleich oder bis Jacobi an eine stille Familie zu vermiethea.

Karl Schramm,
Färbers Wittve.

C a l w.

Orens Naturgeschichte 12 Bände, Stunden der Andacht 6 Bände, noch sehr schön erhalten, hat billigst zu verkaufen

Karl Schramm,
Färbers Wittve.

C a l w.

Das Logis der Margarethe Gall hat sogleich oder bis Jacobi zu vermiethea

Friedrich Eßig.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Pfommer
in der Vorstadt.

C a l w.

Einen sehr guten Kochofen neuerer Façon hat zu verkaufen
Werkmeister Werner.

C a l w.

Wer am Sonntag und Montag nach Stuttgart fahren will, findet Gelegenheit bei

Kutscher Bauer.

C a l w.

Ca. 50 Zentner Heu und Dohnd, und 250 Stück Dinkel- und Haberstroh verkauft

J. G. Bozenhardt
Cassianers Wittve.

C a l w.

Sehr gutes Lagerbier bei
Thudium.

Kalender

zur Anwendung der Vorbaumittel gegen Schaden in Haus und Feld durch Insekten, Schnecken u. f. w.

(Fortsetzung.)

M a i.

Haus: Pelzwaaren nur nach sorgfältigem Klopfen und Bürsten zu verwahren. Legen einiger alten Pelzklappen unter Möbel, um sie nach Einnistung der Mottenraupen zu verbrennen. Sehr fleißiges Klopfen und Bürsten gepolsterter Möbel.

Speicher: Ende des Monats: Wenn auf dem Speicher Kornmotten vorhanden sind, diese an den Wänden todtpatschen, und, sofern zulässig, hinausstoßern, oder mit einem beheizten Besen täglich zerlegen; sind keine vorhanden, den Speicher gehörig verschlossen halten, auch das Getreide häufig wenden.

Bienenstand: Vernichtung der Wachs-schabepuppe in der Umgebung der Körbe.

Obstgarten: In sehr späten Frühjahr und bei Spätsorten sind die im April begonnenen Arbeiten fortzusetzen. Die Reifezeit der Kerfauchbeute gibt den Maßstab der fortdauernden Nothwendigkeit, weshalb sie auch in gewöhnlichen Jahren um so mehr verschärfte fortzusetzen sind, als eine Reihe von Kerfen in der Zwischenzeit erst ausgeschlüpft, Raupen u. f. w. aus den Eiern kommen, oder so weit erstarken, daß sie mit Sicherheit abge-

klopft oder abgeschöpft werden können.

Insbondere gilt dieß vom Pflaumenbohrer, dem Zweigabstecher, braunen Grünrüssler und andern Rüsselkäfern, von der Pflaumensägwespe, den Gespinnsttarräupen, der Steinobstblattwespe, den Gespinnstmottenraupen, und den Raupen einer Reihe von Spinnern, Eulen und Spinnern. — Die Gabelraupen sind jetzt schon in Nestern an den Gabeln zusammengezogen leicht aufzufinden und zu zerstören.

Die rauhe Borke der Apfel- und Birnbäume ist wohl mit Kalk oder Lehm zu verstreichen, um die sonst zur Entwicklung kommenden Obstmottenpuppen zu vernichten.

Gegen Ende des Monats sind in einzelnen Jahren die mit Gall- und Trauermücken erfüllten abgefallenen Birnen zu sammeln und zu zerquetschen oder in die Mitte eines Dung-

haufens zu setzen. Die Johannis- und Stachelobststräucher sind alle 14 Tage gründlich abzuklopfen, die tragenden Haselnußsträucher, bei schöner Witterung, öfters Morgens, ebenso die blühenden Himbeersträucher und die Rosensträucher wegen mehrerer Sägewespenarten.

Weinberg: Aufmerksamkeit auf den glänzenden Nebenstecher.

Blumengarten: Abklopfen der Blumensträucher alle 14 Tage wegen mehrerer Sägewespen.

Feld: Abschöpfen der Samenkäfer, Graurüssler und Blattläuse, von den Erbsen und Ackerbohnen, besonders den reiheweis stehenden. Wisp, wie im April. Aufmerksamkeit auf junge Zughenschrecken, sofern in der Nachbarschaft oder Jahrs zuvor solche vorhanden.

In Kenningen bei Weilberstadt sind in der Nacht vom 16. auf den 17. Mai nicht weniger als 46 Gebäude abgebrannt; das Feuer ging 10 Uhr Abends aus und erst gegen 4 Uhr Morgens wurde man Meister über dasselbe: Frucht soll viele verbrannt sein. Es heißt, das Feuer sei eingelegt worden und zwar bei dem dortigen Altschuldheissen. — Die hiesige Feuerwehr hätte, wenn sie gerufen worden wäre, gut Morgens 2 Uhr auf dem Plage sein können und wäre gewiß von Nutzen gewesen; von der Stuttgarter Feuerwehr kamen, — aber erst Morgens halb 6 Uhr — eine Spritze und 5 Steiger.

Sonntag den 20. Mai wird predigen Vik. Wörner.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Alwinus.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 15. Mai 1855.

Getreides Gattung	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Ges- samt- Betrag	Hentiger Verkauf	Im Rest geblie- ben	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
	Schf fr.	Schf fr.	Schf. fr.	Schf. fr.	Schf fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Waizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter													
— neuer		290	290	254	36	22	48	21	57	19		5577	12
Dinkel, alter													
— neuer	4	150	154	151	3	9	6	8	30	8	12	1283	34
Gerste, alte													
— neue	4	36	40	38	2	13	20	12	37	12		479	20
Haber, alter													
— neuer	3	152	155	80	75	7	30	6	33	6	6	524	39
Roggen, alter													
— neuer													
Erbsen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe — :	11	628	639	523	116							7864	45

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Waizen um — fl. — fr.
 Kernen alter um fl. fr., neuer, mehr um fl. 24fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 mehr um fl. 14fr., Gerste alte um fl. fr., neuer mehr um fl. 29fr. Haber weniger um fl. 2fr.
 Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 18 fr. dto. schwarzes 17 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4³/₄ Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 fr. Rindfleisch, gutes 10fr. geringeres 9fr. Kuhfleisch, gutes 10fr. gerin-
 geres 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr.
 Stadtschuldheissenamt. Schuld t.